

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Für die
Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Bissenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Antwort auf zwei Anfragen. — Maulwurfsarbeiten. — † Monseigneur Jules Maurice Abbet. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 14.

Antwort auf zwei Anfragen.

Die „Schildwache“ befaßt sich in Nr. 41 (13. Juli) mit der Stellungnahme der „Schweizer-Schule“ zur Frage des staatsbürgerlichen Unterrichtes und schreibt da u. a.:

„Es mag am Platze sein, kurz und bündig gegenüber der Behauptung, man verlange von der „Schweizer-Schule“, sie solle den Kampf gegen das Negative in den Vordergrund und das bisher mehr positive Programm in Hintergrund stellen, zu fragen, wo jemals in unserem Organ so etwas gefordert worden sei?“

„Im Gegenteil, das positive Programm soll um Gottes willen bleiben und zielbewußt weitergeführt werden, aber dazu soll auch die schulpolitische Seite — nicht die politische — wie man dies mißverstanden da und dort auffaßt — intensivere Beachtung finden, mehr wie bisher, angesichts der überall aufloodernden Schulkämpfe.“

Wir wollen auf diese Anfrage einerseits und den freundnachbarlichen Zustupf anderseits wiederholen, was wir in Nr. 18 der „Schweizer-Schule“ vom 2. Mai l. J. geschrieben:

„Die „Schweizer-Schule“ wird den katholischen Kursstramm innehalten, Resolutionen (am Informationskurs in Olten) hin oder her. Aber sie kann sich als Schul- und Lehrerorgan nicht einzig oder vorwiegend und auch nicht einseitig mit schulpolitischen Fragen befassen, wenigstens so lange nicht, bis bei den zuständigen Behörden und Organen ein definitiver Entscheid gefällt worden ist und die Gesamtheit dazu Stellung nehmen muß. Es genügt nicht, daß wir es alle Wochen sagen und wiederholen, was wir nicht wollen, sondern wir müssen uns auch mit positiver Arbeit beschäftigen, mit dem, was der Schule